

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 12. Dezember 1960

Blatt 2408

Ab 15. Dezember:

Schienenparkverbot wieder Tag und Nacht  
=====

12. Dezember (RK) Ab Donnerstag, den 15. Dezember, 0 Uhr, gilt das Schienenstraßenparkverbot in den Wiener Straßen wieder Tag und Nacht. Bis 31. März 1961 werden die Autofahrer also auch während der Nachtstunden auf Fahrbahnen mit Straßenbahngleisen ihren Wagen nicht abstellen dürfen. Daran ändert auch die neue Straßenverkehrsordnung nichts, die mit 1. Jänner in Kraft tritt. Das Schienenparkverbot bleibt weiterhin wirksam!

- - -

Heuer kein Renner-Preis  
=====

12. Dezember (RK) Das Kuratorium der Dr. Karl Renner-Stiftung hat mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, dem Bürgermeister vorzuschlagen, den Rennerpreis 1960 nicht zu vergeben. Bürgermeister Jonas hat dem Antrag stattgegeben.

- - -

Silvester-Turmblasen 1960  
=====

12. Dezember (RK) Auch heuer wird am Silvesterabend in der Zeit von 18 Uhr bis 18.30 Uhr auf der Loggia des Rathauses das traditionelle Silvester-Turmblasen des Trompeterchores der Stadt Wien stattfinden. Dieses Bläserensemble besteht aus 24 Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker unter der Leitung von Prof. Josef Hadraba. Am Programm stehen: Mozart-Fanfare (Arrangement), Festliche Musik (Hans Albrecht), Weihnachtslieder-Kranz (Arrangement), Jubilata (Josef Hadraba), Fanfaretta (Josef Hadraba), Johann Strauß-Fanfare (Arrangement).

Im Anschluß an das Konzert des Trompeterchores wird die Neujahrsansprache von Bürgermeister Jonas auf den Rathausplatz übertragen. Ein Musikstück, von Paul Angerer auf dem Carillon gespielt, beschließt diese allgemein zugängliche Veranstaltung.

Kapellmeister Angerer wird außerdem am Silvesterabend von 23.50 Uhr bis 24.00 Uhr auf dem Glockenspiel des Rathauses, einige dem Silvester angepaßte Musikstücke vortragen. Zwölf Glockenschläge beschließen das Konzert und das alte Jahr. Nach den Glockenschlägen wird der Walzer "An der schönen blauen Donau" von Johann Strauß auf den Rathausplatz übertragen.

- - -

Osterreich siegt gegen CSSR im Maschinschreiben  
=====

12. Dezember (RK) Bei dem gestern Sonntag in Bratislava abgehaltenen Länderkampf in Maschinschreiben Österreich-Tschechoslowakei konnte Österreich einen großen Sieg erringen. Sowohl beim Geschwindigkeitswettbewerb als auch beim Perfektionsschreiben erkämpfte sich das österreichische Team nach harten anstrengenden 30 Minuten mit 67.626 Punkten den Sieg, während sich die Tschechen mit 64.038 Punkten - eine immerhin ansehnliche Leistung - begnügen mußten.

Beim Perfektionsschreiben, bei dem nach den internationalen Regeln pro Fehler 500 Strafpunkte abgezogen werden, erreichte Österreich mit 19.473 Punkten gegenüber 12.088 der Tschechen eine Spitzenleistung. Der Erste Vorsitzende des Österreichischen Stenografenverbandes, Prof. Oberamtsrat Zorn, der mit der österreichischen Mannschaft vom Bürgermeister von Bratislava empfangen worden war, hat von diesem für Bürgermeister Jonas ein Ehrengeschenk erhalten, das heute im Wiener Rathaus übergeben wurde.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

12. Dezember (RK) Im alten Jahr finden bei den Amtsführenden Stadträten für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi, und für das Gesundheitswesen, Dr. Otto Glück, keine Sprechstunden mehr statt.

Donnerstag, den 15. Dezember, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Reichsbrückenabfahrt dem Verkehr übergeben  
=====Noch vor Weihnachten freie Fahrt über Gürtel und Ring

12. Dezember (RK) Heute nachmittag übergab der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Heller, das Abfahrtsbauwerk von der Reichsbrücke zur Straße "Am Kaisermühlendamm" seiner Bestimmung. Damit ist das Schlußstück der neuen Schnellverbindung von der Reichsbrücke zum Lobauer Ölhafen in Betrieb genommen worden. Stadtrat Heller machte bei dieser Gelegenheit die für die Wiener Autofahrer freudige Mitteilung, daß noch in diesem Jahr mit weiteren Freigaben von wichtigen Verkehrsflächen zu rechnen ist. Am Freitag dieser Woche wird der Lerchenfelder Gürtel im Bereich der Stadtbahnstation Josefstädter Straße freigegeben werden können und noch vor Weihnachten hofft man, auch auf den Ringbaustellen Schottentor, Bellaria und Babenberger Straße das Signal auf "freie Fahrt" stellen zu können.

Bei der Reichsbrücke hatten sich viele Wiener trotz dem kalten Wetter eingefunden, um die Verkehrsübergabe mitzuerleben. Der Bezirksvorsteher von Donaustadt, Köppl, begrüßte Stadtrat Heller und Stadtbaudirektor Professor Dr. techn. Dipl.-Ing. Pecht mit den leitenden Beamten des Wiener Stadtbauamtes.

Stadtrat Heller erläuterte dann das Verkehrsbauwerk, das auch technisch interessant ist, da es die erste stark gekrümmte Spannbetonbrücke Österreichs darstellt. Die Länge der Abfahrtsrampe beträgt 300 Meter. Zwei Fahrbahnen zu je 6.50 Meter Breite, ein Gehweg und ein Stiegenabgang, der auf die Dammkrone hinunterführt, gehören zu dem Bauwerk. Die Belastungsprobe der Brücke ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen. Die Kosten für die Abfahrtsrampe betragen 7,3 Millionen Schilling. Insgesamt wurden für das Projekt der Schnellverbindung zu dem Lobauer Ölhafen 37,2 Millionen Schilling aufgewendet.

Rinderhauptmarkt vom 12. Dezember

12. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 5 Ochsen, 6 Kühe, Summe 11. Neuzufuhren Inland: 166 Ochsen, 194 Stiere, 681 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 1.154. Polen 50 Stiere, Rumänien 14 Stiere, 26 Kühe, Summe 40. Gesamtauftrieb: 171 Ochsen, 258 Stiere, 713 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 1.255. Verkauft: 165 Ochsen, 258 Stiere, 713 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 1.249; unverkauft 6 Ochsen.

Preise: Ochsen 9.80 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 13.20 S; Stiere 11 bis 12.60 S, extrem 12.70 bis 13 S; Kühe 6.50 bis 10.40 S, extrem 10.50 bis 11.30 S; Kalbinnen 10.50 bis 10.70 S, extrem 10.80 bis 13 S; Beinlvieh Kühe 5.50 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 9.80 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 2 Groschen und erhöhte sich bei Stieren um einen Groschen, bei Kühen um 9 Groschen, bei Kalbinnen um 16 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.26 S, für Stiere 12.03 S, für Kühe 8.73 S, für Kalbinnen 11.38 S; Beinlvieh notierte unverändert. Polnische Stiere notierten 11 bis 12.50 S, rumänische Stiere 11.80 bis 12 S, rumänische Kühe 7.80 bis 8.90 S.

- - -